Central and Northwest Area Workshop Do 26th – Sa 28th March 09, Roznov pod Radhostem, Czech Republic

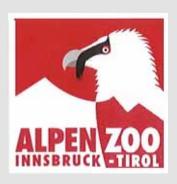


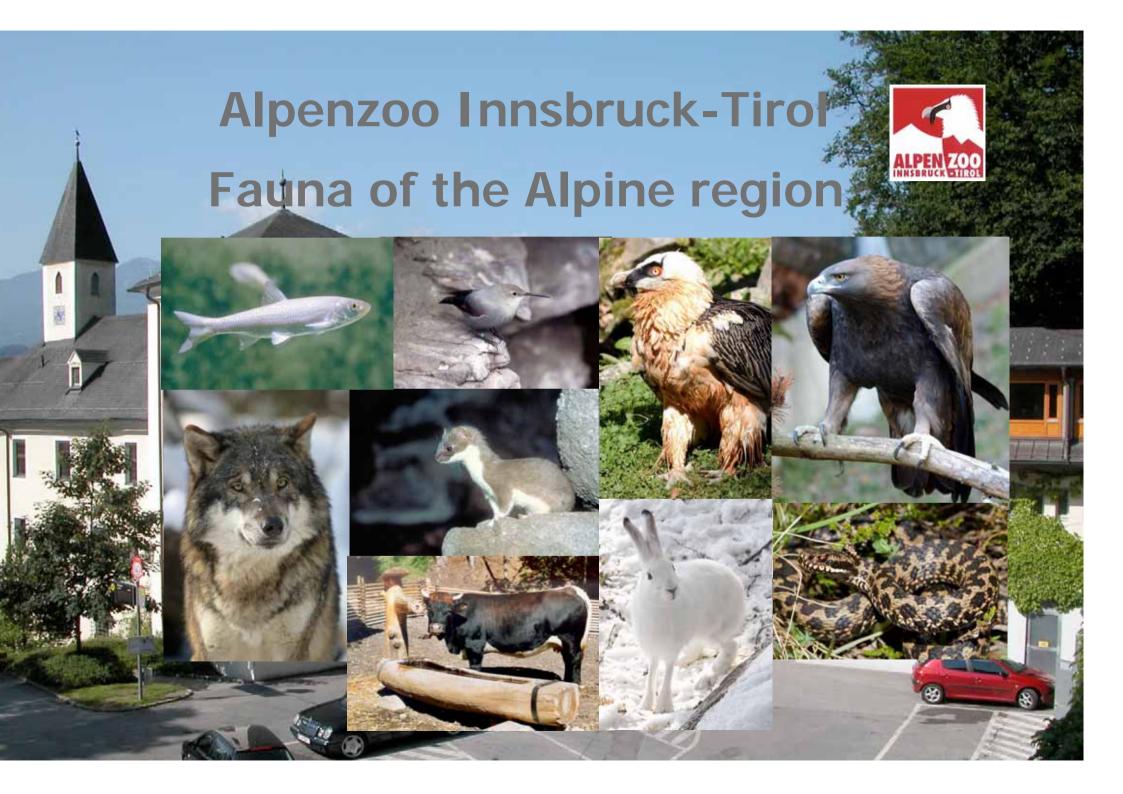
The Alpenzoo Innsbruck – an institution for awareness training, but not only regarding wild animals

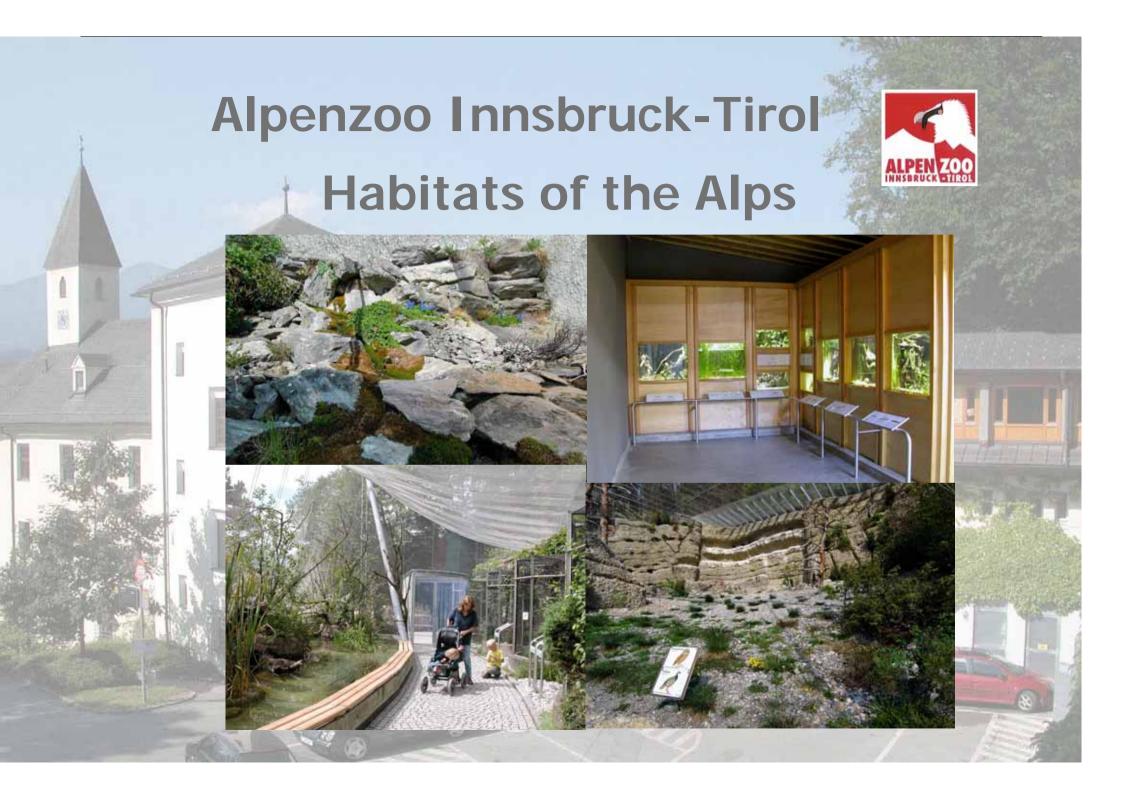
Eva Oberauer

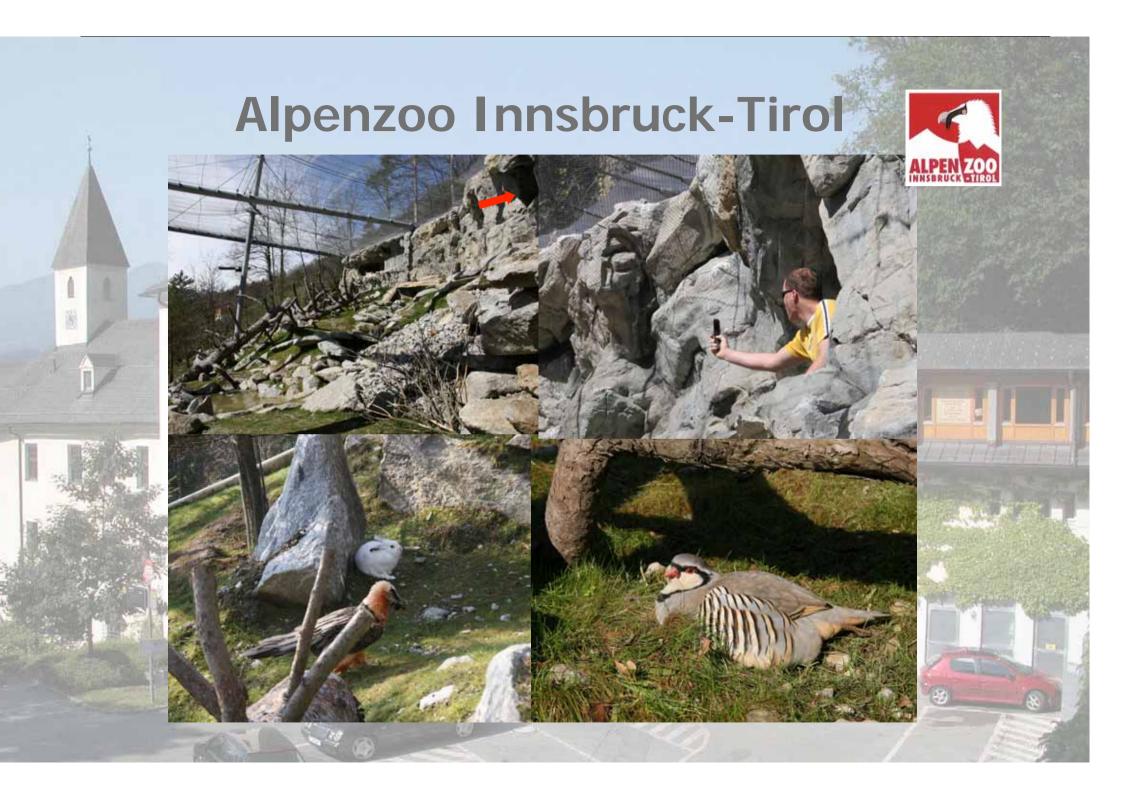
Department of Zoo-education

Alpenzoo Innsbruck-Tirol



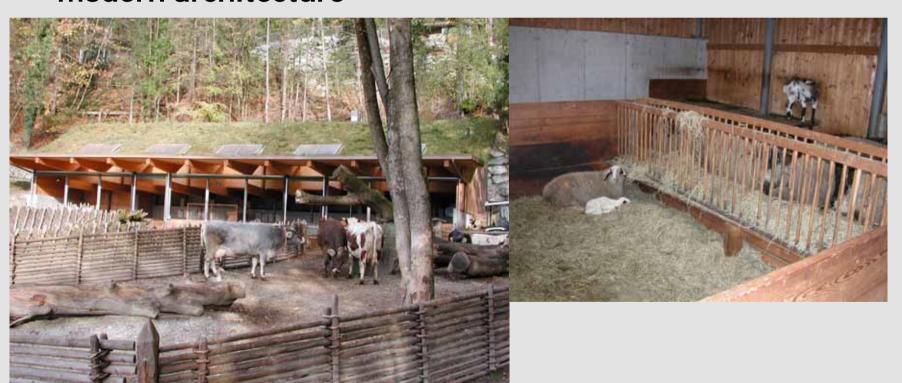








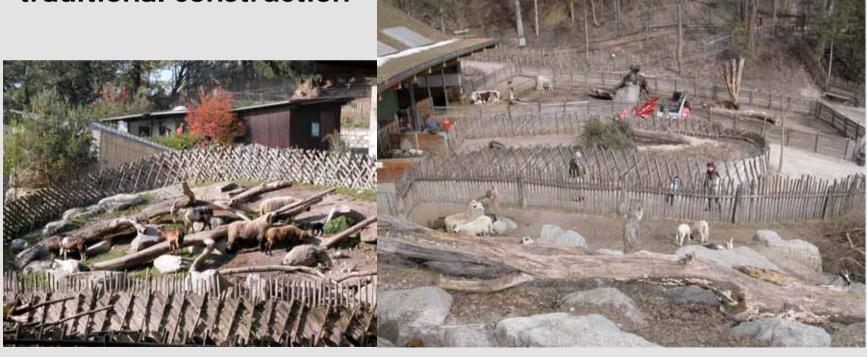
- → <u>stable</u>
 - modern architecture





→ <u>stable</u>

traditional construction





→ <u>traditional fences</u> → typical for different regions





→ <u>animals</u>

- typical for the Alpine region
- old breeds
- exceptional and rare
- involved in breeding program





Cattle

- Tux Cattle
- Pustertal Spotted Cattle
- Tyrolean Grey Cattle











Goats

- Tauern Pied Goat
- Pinzgau Goat
- Pfauen Goat







Sheep

- Walliser Schwarznasenschaf
- Villnöss Brillen Sheep
- Alpine Stone Sheep







Poultry





Pigs





basic tasks of zoos:

conservation

education

recreation

research

Die Zooschule des Alpenzoo Innsbruck – eine Umweltbildungsinstitution



→ conservation











- → education
 - = transmission of information about the animal to the visitor
 - breed
 - history
 - advantages and special use
- → positive attitude
- → "ambassadors"





- → indirect
 - → labels and signs
 - general information about domestication

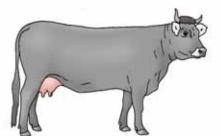
Vom Wildtier zum Haustier Vom Wildtier zum Haustier Wildschwein Hausschwein Warum haben Menschen aus Wildtieren Haustiere gezüchtet? gefährlich, Nutzen luchtbereitsche Lebensmittel Bekleiduna Arbeitsleistung größeres Forschung Liebhaberei Freund des Menschen Schönheitsbegriff dichtes Fell. Stehohren, 1 Wurf mit 4-6 Formenvielfalt vollständiger Fellwechse. Frischlingen pro Sport



- → <u>indirect</u>
 - → labels and signs
 - information about the presented animal stock and farming

Die Tiere

Pustertaler Sprintze



Grauvieh

Die Pustertaler Sprintzen oder Schecken waren noch zu Beginn des 20. Jh. eine wirtschafflich wertvolle, formschöne und begehrte Rindernasse mit einem Bestand von etwo 60 000 Säck. Noch einem dramatischen Röckgang auf nur mehr 60-80 Tiere golt diese Rosse bis vor kurzem noch als vom Aussterben unmittelbar bedroht. Mittlerweile ist man in Südtirol bestrebt, die Bestände im Unsprungsgebiet, dem Pustertall und den benochbarten Seitentfällen, wieder zu vermehren.

Beim Grauvieh handelt es sich um eine bodenständige Rasse aus dem Oberinntal, die schon zur Römezeit wegen ihrer Milchergiebigkeit bekannt war. Noch im 19. Jh. erstreckte sich das Zuchtgebiet über weite Teile der Ostalpen. Da das Grauvieh vom leistungsstärkeren Braunvieh verdrängt wurde, ging die Zahl der Tiere ständig zurück. Eine Änderung der Situation erfolgte ent durch die Gründung des Tiroler Grauviehzuchtverbandes im Jahre 1924. Geblieben ist dem Tiroler Grauvieh die Genügsamkeit, die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, eine gute Fruchtbarkeit und eine hervorragende Gängigkeit im steilen Gelände.

Die Stallarbeit



Fütterung: 3 Bollen Heu, 1 Eimer Getreide, ½ Eimer Kleie, im Winter Rüben, im Sommer Grünfutter.

Stallarbeit: Töglich Futterplatz reinigen, füttern, einstreuen. Auslauf säubern. Monatlich ausmisten, die Klauen reinigen, evtl. schneiden.

Die Schafe 3 x jährlich scheren. Bei Bedarf Ziegen ausmelken.



Fütterung: 4 Ballen Heu, 1 Eimer Kleie, Im Winter Rüben, im Sommer Grünfutter. Stallarbeit: Täglich Futterplatz reinigen, füttern, einstreuen, striegeln. Auslauf säubem. 1x jährlich Klauen reinigen, evtl. schneiden. 1x im Jahr den Erdboden im Auslauf austauschen. Bei Bedarf Mutterkühe ausmelken.



Fütterung: ½ Eimer Getreide, Karotten, Kartoffeln, Äpfel, Tomaten etc., im Sommer Grünfutter.

Stallarbeit: Täglich Futterplatz reinigen, füttern, einstreuen. Auslauf säubern. Zusätzlich 1x im Monat das Schlammbecken (Suhle) säubern.



Fütterung: Körnerfutter, Getreide, Salat und Grünfutter.

Stallarbeit: Morgens Geflügel auslassen, abends im Stall einsperren, ausmisten, einstreuen, füttern. Den Stall jährlich desinfizieren.



→ <u>direct contact</u>

- guided tours
 - school classes
 - visitor groups
- information points



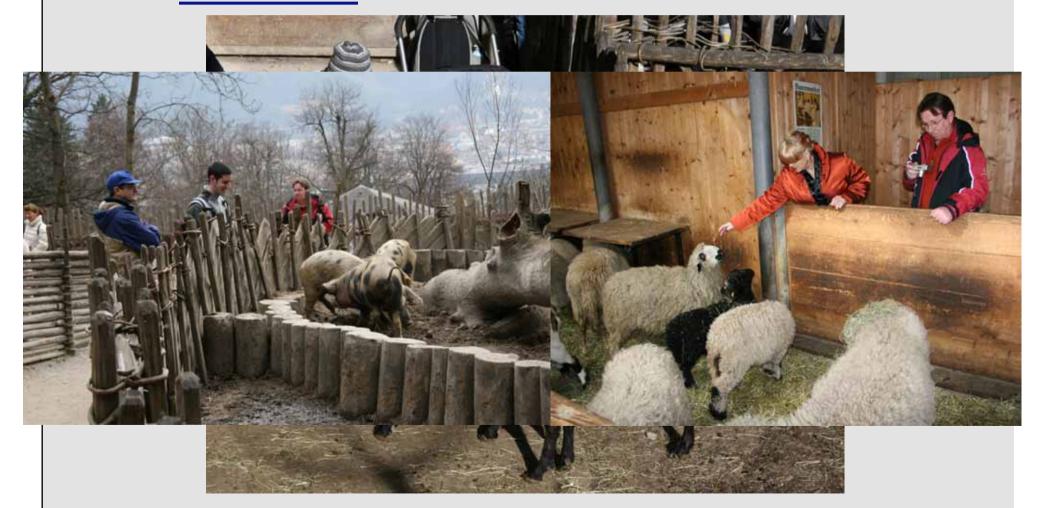


- → direct contact
 - supervised school projects





→ recreation





→ sponsorship



→ big publicity value



- - **sponsorship** → cooperation with companies





Thank You for Your attention

